

Maßnahmen auf dem Boden einer liebevollen und klaren therapeutischen bzw. beraterischen Beziehung, die für Menschen engagiert ist. Die integrative Persönlichkeitsbildung will die kreativen Potenziale von Menschen fördern und zu Sinnfindung und der Realisierung einer „persönlichen Lebenskunst“ beitragen. In der Aus- bzw. Weiterbildung werden Methoden- und Theorievermittlung mit biografischer Selbsterfahrung, Transfertraining in die Praxis und begleitender „Integrativer Supervision“ verbunden. Die Ausbildung im Integrativen Verfahren ist in über 20 Jahren Ausbildungsforschung begleitet und mit „sehr gut“ evaluiert worden.

Einzelne Schwerpunkte wurden in eigenen Weiterbildungscurricula entwickelt (Kunst-, Musik-, Tanztherapie, Naturtherapien, Kinder- und Jugendlichentherapie), die alle auf dem Boden des Integrativen Ansatzes und seiner Grundkonzepte stehen. Im Bereich Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung (zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Supervision DGSv) kommt mit der „Integrativen Supervision“ einer der modernsten Supervisionsansätze zum Tragen.

Wir verstehen den „Integrativen Ansatz“ und unsere Arbeit an der EAG mit ihren vielfältigen, innovativen Angeboten als „engagierte Kulturarbeit“, mit der wir zur Humanität unserer Gesellschaft und der modernen Weltverhältnisse einen Beitrag leisten wollen.

Der Begründer

Die Begründerinnen



Hilariion G. Petzold



Johanna Sieper



Ilse Orth



Quelle: Google



Europäische Akademie
für bio-psycho-sozial-ökologische Gesundheit
& Kreativitätsförderung EAG
Wefelsen 5
42499 Hückeswagen
Telefon 02192-858-0

Staatl. anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung
des Landes NRW und
vom Gütesiegelverbund Weiterbildung NRW zertifiziert.

Alle Informationen zu unseren Weiterbildungen
und Seminaren finden Sie auf unserer Homepage:

www.eag-fpi.com



+++ INTEGRATIVE THERAPIE +++ KREATIVE THERAPIE +++
+++ PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG +++
+++ ÖKOPSYCHOSOMATIK +++ SUPERVISION +++

www.eag-fpi.com

A640189_März_2016

Wir, die vom Land Nordrhein Westfalen staatl. anerkannte Europäische Akademie für bio-psycho-sozial-ökologische Gesundheit EAG, die Ausbildungsstätte des Fritz-Perls-Instituts FPI, zertifiziert nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung NRW, bieten seit über 40 Jahren berufliche Weiterbildungen in den Bereichen Beratung, Psycho- und Soziotherapie sowie Gesundheitsförderung für Angehörige psychosozialer, pädagogischer, pflegerischer, künstlerischer und „grüner“ Berufsgruppen an, aber auch für Berufsumsteiger, die aufgrund ihrer Lebenserfahrung an der Arbeit mit Menschen interessiert sind.

Sie finden bei uns Weiterbildungsangebote in Langzeit- und Kompaktform zu kreativen Therapieformen (Kunst-, Musik-, Poesie-, Tanztherapie), zu Körper- und Bewegungstherapien, den „neuen Naturtherapien“, Beratung und Supervision, Psycho- und Soziotherapie, Suchttherapie, Kinder- und Familientherapie, Gesundheitstraining und innovativer Pädagogik. Wir sind für unsere TeilnehmerInnen in vielen Bereichen berufsverbandlich aktiv, sodass mit einigen Abschlüssen unseres Instituts eine berufsverbandliche Mitgliedschaft angestrebt werden kann.

Das Integrative Verfahren als bio-psycho-sozial-ökologischer Ansatz

Das Integrative Verfahren ist ein methodenpluraler, bio-psycho-sozial-ökologischer Ansatz, den wir auf dem Boden neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie, Neurobiologie und moderner Psychotherapie beständig weiterentwickeln. Er wurde „schulenübergreifend“ in den 1960er- Jahren von Hilarion



Petzold, Johanna Sieper und Ilse Orth begründet und ist bestrebt, aus den neuesten Forschungen stets das Beste für Gesundheit, Heilungsprozesse, Kompetenzentwicklung und exzellente Professionalität im Dienst von Menschen zu nutzen. Ein besonderes Element, welches alle unsere Weiterbildungen wie ein roter Faden durchzieht, ist die erlebnisaktivierende Arbeit mit den sogenannten „kreativen Medien“ wie Malen, kreatives Schreiben, Musizieren, Theaterarbeit, Bewegung/Tanz etc. Wir nutzen die heilenden Kräfte der Natur in Landschafts-, und Garten-therapie, „Green Meditation“, Integrativer Waldtherapie, in Ökopsychosomatik und Gesundheitsberatung sowie Tiergestützten Interventionen in pädagogischen und therapeutischen Settings. Unser methodisch-didaktischer Ansatz ist „die Methode durch die Methode zu lehren und zu lernen“ und so erleben Sie bereits in der Weiterbildung unmittelbar selbst und nicht nur theoretisch die vielseitigen Wirkfaktoren unseres innovativen Verfahrens. Weitere Informationen zu den Grundkonzepten des Integrativen Verfahrens finden Sie beim Besuch unserer „Netjournale“ unter <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/>. Hier haben Sie Einblick in zahlreiche Fachpublikationen und Abschlussarbeiten aus unserem Hause.

Das Integrative Menschenbild

Das mehrdimensionale, integrative Menschen- und Weltbild zählt mit seiner „bio-psycho-sozial-ökologischen“ Ausrichtung zu den aktuellsten im gegenwärtigen psychotherapeutischen, gesundheits- und sozialwissenschaftlichen Diskurs. Es sieht Frauen und Männer ganzheitlich in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Realität mit ihren sozialen und ökologischen Kontexten und im Kontinuum der Lebensalter und versucht Lebensprozesse im ökologischen Weltzusammenhang zu verstehen.

Der Integrative Ansatz bezieht deshalb jeweils die biologisch-somatische Seite des Menschen als „Körper-Wesen“ ein und nutzt für diese „Bio-Dimension“ körper- und bewegungstherapeutische Ansätze. Für die seelische Seite, die „Psycho-Dimension“ des Menschen, wird mit vielfältigen psychotherapeutischen Methoden



gearbeitet. Für seine geistigen Bedürfnisse und Sinnfragen werden meditative Wege der Achtsamkeit, Naturbetrachtung und Tiefenschau (Green Meditation) besprochen. Für die „Sozio-Dimension“, die soziale Seite des Menschen, wurde die Soziotherapie begründet und für die immer wichtiger werdende ökologische Seite, die „Öko-Dimension“ des Menschen – er ist, evolutionsbiologisch betrachtet, Natur-Wesen – wurden Methoden der Naturtherapie und Ökopsychosomatik (Garten-, Landschafts-, tiergestützte Ansätze) entwickelt, denn naturferne Lebensstile bergen große Gesundheitsrisiken. Mit einer solchen systemischen „bio-psycho-sozial-ökologischen“ Sicht wird das Integrative Verfahren mit den modernen Sozial- und Neurowissenschaften auch als eine umfassende „Humantherapie“ und als komplexer Ansatz der „Gesundheitsarbeit“ und „Persönlichkeitsbildung“ betrachtet.

Das Repertoire der Behandlungsmethoden

Durch sein reiches Repertoire an kreativen Behandlungs- und Beratungsmethoden (Kunst, Musik, Poesie, Bewegung, Tanz, Theater, die neuen Naturtherapien) und an in der integrativen Praxis genutzten Medien (Ton, Malen, Schreiben, Puppenspiel, Masken, Garten, Tiere) arbeitet der Integrative Ansatz erlebnisaktivierend (Gestalt-, Psychodrama-, Kreativtherapie), einübend/ trainierend (verhaltensorientiert) und biographisch-aufarbeitend (psychodynamisch), also systemisch-integrativ. Komplexe Störungen, soziale Notlagen, aber auch Entwicklungsprogramme brauchen „Bündel“ komplexer